

Die Geschichte des Automobilclub Bayreuth e.V. im ADAC  
von Hans Trautner

---

Der 1. Weltkrieg war gerade vorüber, die nach Hause kommenden Soldaten waren dabei, die Spuren und Trümmer zu beseitigen, da begann auch bei uns in Bayreuth, bei unseren Vätern das Motorradfahren. Zum Teil, um sich schneller beruflich oder zum Vergnügen und zur Freude zu bewegen. Geheimrat und Spinnereibesitzer Adolf Bayerlein rief diese Fanatiker zu einer Besprechung und Gründung eines Motorsportclubs zusammen. Im Nebenzimmer des Hotels "Schwarzes Roß" fanden sich am 12. April 1922 zusammen:

Geheimrat Adolf Bayerlein  
RA Dr. Gustav Thoma  
Direktor Hans Lochner  
Kaufmann Heinrich Rahn  
" Fritz Händel  
" Martin Wirsing  
" August Hensel  
Ing. Heinrich Hensel  
Schuhmachermeister Lorenz Ramming  
Prokurist Benisch

Mechanikermeister Georg Köhlein  
Mechanikermeister Ernst Decker  
und gründeten den Motorradclub e. V. Bayreuth. 1. Vorsitzender wurde Dr. Gustav Thoma und der Club trat dem ADAC Gau 12a bei. Dieser ADAC wurde am 25. 5. 1903 in Stuttgart als "Deutsche Motorfahrervereinigung" gegründet, die dann 1911 als "Allgemeiner Deutscher Automobilclub" umbenannt wurde., als Gegenpol zum seinerzeitigen "Kaiserlichen Automobilclub", der seinerzeit den "Wagensport ohne Pferde" als sein Hoheitsgebiet betrachtete. Dieser ADAC wird nun ein Volksclub. Keiner unserer Gründungsmitglieder lebt noch. Ich habe bei vielen am Grabe gestanden und ihnen für ihren Mut und Treue gedankt und grüße sie auch jetzt im "Schnauferl"-Himmel.

In der seinerzeitigen Satzung stand unter anderem:

1. Pflege und Förderung des Motorradfahrwesens durch Belehrung seiner Mitglieder, regelmäßige Versammlungen, praktischen Unterricht, Anlernen von Motorradfahrern und Motorbehandlung anlässlich gemeinsamer Übungen und Ausfahrten und sportliche Veranstaltungen in entsprechenden Grenzen

2. Erlangung von wirtschaftlichen Vorteilen bei Unfall- und Haftpflichtversicherungen.
3. Schutz der Motorradfahrer gegenüber unberechtigten Angriffen seitens des Publikums und Erziehung der Mitglieder zur ordnungsgemäßen Ausübung des Motorradsports.
4. Erwerb von kraftfahrzeugtechnischen Kenntnissen zur Benützung von Kraftfahrzeugen.

Das waren noch Zeiten, als das Kraftfahrkennzeichen für Berlin noch I A, für München II A, für Oberfranken II H, als für Bayreuth noch die Nummern II H 1-100 ausreichten und Geheimrat Bayerlein als Kfz-Offizier des 1. Weltkrieges die Führerscheinprüfung abnahm.

Da muß ich auch noch der Männer gedenken, die zum Teil noch in den Jahren 1922 bis 1929 zum Motorradclub stießen, u. a.

Kaufmann Köhlein Ernst  
Kaufmann Hirschmann Wolfgang  
Kaufmann Nickel Karl  
Kaufmann Brendel Toni  
Kaufmann Schmidt Gustav  
Kaufmann Meissner Hans  
Kaufmann Wirsing Friedrich  
Kaufmann Zenkel Georg  
Direktor Wuttig  
Brauereibesitzer Maisel Fritz  
Baumeister Nützel Karl  
Baumeister Trautner Lorenz  
Dipl.-Ing. Hoffmann  
Oberingenieur Brendel Arthur  
Oberregierungsrat Schmeusser  
Reg. Rat I. Klasse Neundorf Franz  
Mechanikermeister Guthmann Hans  
Mechanikermeister Brust Heinrich  
Kaufmann Baruch Heinrich  
Metzgermeister Morg Hans  
Fabrikbesitzer Dr. Fritz Bayerlein  
Kaufmann Schmidt Hans  
Ing. Steiner Fritz  
Ing. Schwarz Oskar  
Gastwirt Schwarzmann Georg  
Kaufmann Neumeister Fritz  
Kaufmann Hirschmann Hans

Kaufmann Bauer Max  
Kaufmann Meidinger Ernst  
Kfz.-Meister Münch Ludwig

Sie alle waren Pioniere der Motorisierung.  
Am 11. Februar 1925 wurde der Ortsclub umbenannt in "Motorsportclub e. V. Bayreuth".

Am 18. März 1929 zählte der Club bereits 100 Mitglieder; in Bayreuth gab es fast 400 Kraftfahrzeuge, da wurde der Club in "Automobilclub Bayreuth e. V." umgetauft.

Im April 1929 war die Gauhauptversammlung des ADAC, Gau 12 a in Bayreuth, im Saale der Gesellschaft "Bürgerressource" in der Richard-Wagner-Straße (jetzt abgebrochen).

Hier wurde Dr. Gustav Thoma zum 1. Gauvorsitzenden gewählt, er war dies bis zum 5. 2. 1934, da wurde der ADAC und auch der Automobilclub auf Anordnung der Kreisleitung der NSDAP aufgelöst.

In der Zeit der zwanziger Jahre war der Motorsport sehr aktiv, es wurden Zuverlässigkeitsfahrten, Ausfahrten, Fuchsjagden usw. veranstaltet. In Verbindung mit dem AC Bamberg wurde das bekannte Würgauer Bergrennen, allein das Zipser Bergrennen bei Pegnitz, das Bindlacher Allee Rennen durchgeführt, ebenfalls Kriegsbeschädigten-, Familienausfahrten, Weihnachtsfeiern mit Tombola und Faschingsvergnügungen, ebenso auch Sonnwendfeiern. Jedes Jahr wurde das Gautreffen des Gaus 12 a in Nürnberg besucht.

Am 29. 2. 1932 wurde Wolfgang Hirschmann zum 2. Vorsitzenden und Karl Nickel zum Sportwart gewählt.

Am 19. 2. 1934 wurde der Ortsclub wieder gegründet unter dem ADAC-Nachfolgeclub "Der Deutsche Automobilclub" DDAC. Vereinsführer wurde Dr. Robert Forster, der 1927 den Motorradclub "Fichtelgebirge" im DMV gegründet hatte, Stv. Vereinsführer wurde Wolfgang Hirschmann. Gauführer des DDAC Gaus 12a wurde Direktor Hollfelder - Nürnberg.

Als neue Mitglieder kamen u. a. hinzu:

Hauptmann a. D. Döring  
Mechanikermeister Gebhardt Konrad  
Kaufmann Grüner Hans  
Kaufmann Grünewald Gottfried  
Ingenieur Kolbe Hans  
Kaufmann Rotter Julius  
Kfz-Elektromeister Knoll Erwin  
Kaufmann Richter Fritz  
Glasermeister Eichmüller Heinrich  
Installateurmeister Thumbach Georg

Viele, viele Clubkameraden gingen 1934 den leichteren Weg sie gingen zum NSKK (Nationalsozialistische - Kraftfahr - Korps). Als ich 1936 zum DDAC stieß und gleich Sportwart wurde, waren wir ein kleines Häufchen. Wir fuhren kleine Zuverlässigkeitsfahrten, Fuchsjagden. In der Hauptsache waren wir gesellschaftlich tätig, wie Weihnachtsfeiern, Sonnwendfeiern, Schlachtschüssel, Fisch- und Ganspartien, Johannisfeiern, Bildersuchfahrten. Wir führten die Jahreswertung mit Becher-Wertung ein.

Im April 1932 wurde das 10-jährige Stiftungsfest im Reichsadler-Saal gefeiert. Das Clublokal war bis 1934 das "Hotel Schwarzes Roß", ab dieser Zeit wurde das "Hotel Post" gewählt. 1938 legte Dr. Forster seinen Vorsitz nieder und bestimmte August Weber als neuen Vorsitzenden. 1939 kam der Krieg, wir Jüngeren mußten zu den Fahnen. Die monatlichen Clubabende blieben und wurden von den älteren Clubfreunden besucht. Ich freute mich jedesmal, wenn ich im Urlaub einen dieser Clubabende aufsuchte. Es ging alles zu Fuß, die PkW's waren fast alle von der Wehrmacht beschlagnahmt und eingezogen.

Im Herbst 1937 war eine Gauhauptversammlung des DDAC Gau 12a (Mittelfranken, Unterfranken, Oberfranken und nördlich der Donau-Oberpfalz) in Nürnberg. Unter anderen sprach Gauleiter Streicher von Franken; er bekam nur von den Mittelfranken Applaus - und ist darauf durch die Hintertür von dannen. 1936 wurde die Autobahn Berlin - Nürnberg eröffnet; wir waren dabei.

Unser kleines Archiv wurde ausgebombt.

Nach dem Krieg ruhte das Clubleben völlig. Erst im März 1947 wurde der ADAC Gau Nordbayern im Nürnberger Hotel "Reichshof", mit Erlaubnis der Amerikaner wieder gegründet. Wir waren bei den 40 Männern dabei:

Wolf Hirschmann

Hans Schmidt

Ernst Decker

Dr. Forster

Hans Nützel

Hans Trautner.

Am 3. Mai 1947 wurde dann der "Automobilclub Bayreuth e. V." im ADAC wieder gegründet. Anwesend waren 41 ADAC-Mitglieder, Leitung hatte Heinrich Lehr.

1. Vorsitzender Wolfgang Hirschmann
2. Vorsitzender Lorenz Trautner später Erich Schneider  
Sportleiter Hans Nützel

1949 legte Erich Schneider seinen 2. Vorsitzenden nieder, ich wurde an seiner Stelle gewählt.  
 1951 legte Wolfgang Hirschmann sein Amt nieder; ich wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde Ernst Decker.  
 Das Clubleben begann wieder. Es wurden Schulungsabende auf juristischem, verkehrsrechtlichem Gebiet durchgeführt. Die Verkehrsertüchtigung und Verkehrserziehung waren Themen der Clubabende. Weiterhin wurden gemeinsame kleinere Wanderungen, Essenfahrten nach Thurnau, Busfahrten zum Frankenwein, Herrenpartien, Waisenkinderausfahrten zum Tierpark Nürnberg und Kriegsbeschädigtenfahrten veranstaltet.

1952 wurde das 30-jährige Bestehen, im Evang. Gemeindehaus

1962 das 40-jährige Bestehen im Kolpinghaus

1972 das 50-jährige Bestehen im Kolpinghaus gefeiert.

Im Jahre 1951 wurde die Gauhauptversammlung in Bayreuth abgehalten. Der seinerzeitige ADAC-Präsident Meyer-Seebohm war anwesend. Weitere Gauhauptversammlungen in unserer Stadt waren 1957 und 1966. Wir selbst besuchten alle Gauhauptversammlungen mit starken Delegationen bis zur Einführung des Delegiertensystems, das auf unseren Vorschlag 1953 eingeführt wurde. 1951 kamen wir auf den Gedanken, jedem Teilnehmer eine Kachel mit dem Stadtwappen zu geben, außerdem schmückten wir das 1. Mal den Saal des Ev. Gemeindehauses mit den Wappen der Städte in Nordbayern, die ADAC-Ortsclubs hatten. 1959 halfen wir maßgeblich bei der Errichtung des Verkehrskindergartens gemeinsam mit der Stadtpolizei und den Bayreuther Bauunternehmern. Die Errichtung der ADAC-Geschäftsstelle in Bayreuth, geht auf unseren Antrag zurück. Im Feriendorf Neubau erhielten die Häuser Städtnamen auf unseren Antrag.

Einige Zahlen aus der Kfz-Statistik:

Jahr:	Kfz:	Einwohner
1939	2.670 alles eingeschlossen	45.028
1946	1.936	55.612
1950	3.074 davon 1.139 PKW	59.287
1960	8.651 davon 5.936 PKW	60.930
1970	17.389 davon 15.317 PKW	64.185
1972	20.214 davon 17.824 PKW	66.782
1977	26.487	

1975 wurden in Bayern 3.133.482 und in Oberfranken 373.036 Kfz gezählt. 1955 wurden 864 Führerscheine erteilt, 1961 2.411.

Am 1. 10. 1978 hatte der ADAC 5.739.000 Mitglieder, der Gau Nordbayern 380.957.

Vergessen dürfen wir nicht die Seifenkistelrennen, die von 1949 bis 1955 vom Wagner-Theater herunter veranstaltet wurden.

Unser Gerd Adler wurde sogar Bundessieger.

1961 wurde die ADAC Geschäftsstelle in Bayreuth unter Heinz Sprengler eröffnet. Größere Ausflüge mit Bahn oder Bus gehören zum Programm:

Anney, die Partnerstadt Bayreuths, Wien, Budapest, Holland, Dänemark, Meran, Zillertal, Paris <sup>+ Hamburg - Helgoland</sup> wurden besucht.

Die Winterfahrten des ADAC nach Garmisch-Partenkirchen im herrlichen Rauhreif in den 50er Jahren bleiben allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Die Gauwertungsfahrten, ebenfalls in den 50er Jahren, wurden fleißig besucht, das zeigen eine Menge von Pokalen. Mittlerweile ist der Gau so groß geworden, daß man solche Veranstaltungen nicht mehr durchführen kann.

Ein gutes Verhältnis zu unserem Schwesterclub "Motorsportclub" hatten wir immer. Seit 1956 gehört zum Verkehrsausschuß des Stadtrats auf unseren Antrag, 1 Vertreter des ADAC mit beratender Stimme.

Nach dem Ausscheiden unseres Ernst Decker (von 1951 - 1958) aus dem aktiven Leben, wurde Walter Jahn und später Christoph Schautz

2. Vorsitzender. Seit 1974 ist 2. Vorsitzender Bruno Hörting.

2. Vorsitzender 1922 Hans Lochner, 1924 Fritz Händel, 1927 Dir. Wuttig, 1932 Wolfgang Hirschmann bis 1947.

Syndikus war von 1922 - 1934 Dr. Gustav Thoma, von 1934 bis 1959 Dr. Forster und seit 1960 Gerhard Goller.

Sportleiter war von 1922 bis 1924 Georg Köhlein, von 1924 bis 1932 Karl Nickel, von 1932 bis 1935 Fritz Händel, Ernst Decker, Dipl.-Ing. Hoffmann, von 1936 bis 1939 Hans Trautner, von 1947 bis heute waren es Fritz Linhardt, Gustl Hensel, Fred Scherzer, Fritz Rösch, Horst Herrnleben, Ekke Franz.

Die Clublokale waren "Hotel Schwarzes Roß", Hotel Post, Hotel Weihenstephan, Hotel Anker und seit 29 Jahren Hotel Bayer. Hof.

Die jetzigen Veranstaltungen sind der Zeit angepaßt, wie Rallye, Slalom usw. Mit der Zeit kamen wieder jüngere Mitglieder, sodaß der Club von einer Vergreisung verschont blieb.

Wolfgang Hirschmann wurde Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglieder: Ernst Decker, Hans Schmidt, Christoph Schautz, Hellmuth Christ. Meine Wenigkeit war von 1961 bis 1977 Mitglied im Gauvorstand, erhielt 1959 die höchste Gauauszeichnung: Goldnadel mit Kranz, 1976 wurde ich mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Wahlen bei der Jahreshauptversammlung am 16. 1. 1979 brachten folgendes Ergebnis:

Anwesend waren 83 Mitglieder

1. Vorsitzender Bruno Hörtig

2. Vorsitzender Rudolf Benneke

Schriftführer Hermann Zeitler

Schatzmeister Fritz Rösch

Sportleiter Otthei<sup>4</sup> Kettel

Veranstaltungsleiter Horst Herrnleben

Pressereferent Wolfgang Bacher

Zeugwart Herbert Ruschel

Sportbeisitzer Dieter Hillebrandt

Sportbeisitzer Lutz Voit

Sportbeisitzer Hans Keller

Sportbeisitzer Ekke Franz

Veranstaltungsleiter Gerhard Sprengler

" Gert Berndt

" Gernot Plohmann

Ehrenvorsitzender wurde Hans Trautner

Bayreuth, 31. 12. 1979

*H. Trautner,*